

„Leben-im-Geist-Seminar“ in Maria Martental in der Eifel / Bistum Trier

Inspiziert durch das Ratstreffen im Frühjahr 2011 und durch „mittendrin 2011“ in Künzell, war das Verlangen nach einem „Leben-im-Geist-Seminar“ (LiGS) in unserer Heimatregion sehr groß. Doch wie konnten wir dies umsetzen? Wen sollten wir ansprechen? Waren wir überhaupt in der Lage solch ein LiGS durchzuführen?

Nun, der Herr gab uns auf diese Fragen eine Antwort: „Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Röm 5,5

Gestärkt durch das Wort Gottes machten wir uns im Juni 2011 an die Arbeit. Ein Leitungsteam musste nun gebildet werden. Hier kam uns die Idee die Leiter der umliegenden CE-Gebetskreise nach Maria Martental einzuladen, um sie für solch ein Seminar zu begeistern. Bei dieser Zusammenkunft gelang dies uns auch und so stellten wir ein zehnköpfiges Leitungsteam auf die Beine. Im Team einigten wir uns darauf, dass dieses Seminar in erster Linie dazu dienen sollte, Erfahrungen zur Durchführung eines LiGS zu sammeln. So luden wir gezielt nur Angehörige von Gebetskreisen oder den Gebetskreisen nahestehende Personen zur Teilnahme am Seminar ein. Gefestigt durch diese Erfahrungen wollten wir dann zukünftig in den Gemeinden ein LiGS für „Jedermann“ anbieten.

Als Vorlage für die einzelnen Seminarabende dienten die neu erstellten Unterlagen der CE-Deutschland, die uns wirklich eine große Hilfe und eine dankbare Orientierung bei der Durchführung des LiGS waren.

Laut Vorgabe sollte dieses Seminar an sieben Abenden abgehalten werden. Die Termine hierfür legten wir auf Freitagabende in den Monaten Oktober und November 2011 fest. Die ersten sechs Seminarabende wurden nun vom Leitungsteam erarbeitet und durchgeführt.

Inzwischen hatten sich bereits 64 Erwachsene und 8 Kinder zur Teilnahme angemeldet.

Für die Kindergruppe gestalteten wir eine kindgerechte Lehre. Beeindruckend war, mit welchem Verständnis und mit welcher Offenheit die Kinder ihre Beziehung zu dem Dreieinigen Gott ausdrückten und auch damit in der Kleingruppe umgehen konnten.

Hoch motiviert steuerten wir jetzt auf den fünften Seminarabend zu, der auch zugleich für uns einen ersten Höhepunkt beinhaltete. Gottes Geist sollte nun in die Herzen der Gläubigen ausgegossen werden. Wir durften erleben, dass einige einen neuen Zugang zum persönlichen Gebet bekamen. Wieder andere entwickelten eine tiefe Liebe zu Jesus. Das Wirken des Heiligen Geistes hatte begonnen!

Einen weiteren Höhepunkt bildete ein ganztägiger Abschluss-Seminartag, der auch die Themen des siebten Seminarabends beinhaltete. Zu diesem Abschlusstag am 26.11.2011 luden wir Pater Ernst Sievers WV nach Maria Martental ein.

Am Morgen beschäftigten wir uns mit der Frage: „Wie soll es nun weitergehen?“

Hier führte uns P. Ernst an neue Visionen heran. Ein Gebetskreis braucht eine Vision. Diese Visionen werden uns durch den Heiligen Geist geschenkt und können auch nur mit dessen Kraft umgesetzt werden. Die Seminarteilnehmer trafen sich daraufhin in Kleingruppen, die nach Regionen gebildet wurden, damit die Barrieren der Entfernung zwischen den Wohnorten des Einzelnen genommen werden konnten und man sich so gezielt über eine gemeinsame Zukunft, verbunden mit einer Vision, austauschen und beraten konnte.

Am Nachmittag fand der Aussendungsgottesdienst statt. Dieser war mit einem Wort gesagt: „ergreifend“. Die Seminarteilnehmer wurden mit einem speziellen Ritus ausgesendet:

1. Übergabe einer brennenden Kerze - Sei DU das Licht der Welt!
2. Eine Priese Salz auf die Zunge - Sei DU das Salz der Erde!

3. Bibel über das Haupt gehalten

- Sei DU gesendet in die Welt, um die frohe Botschaft zu verkünden, um Zeugnis für Jesus Christus abzulegen!

Der Geist Gottes ist nun ausgegossen. Sein Wirken ist schon in den Anfängen zu spüren. Die 72 Teilnehmer des LiGS haben den ersten Schritt getan. Es wird sich nun herausstellen, was der Heilige Geist an einem jeden von uns bewirken kann, denn „an den Früchten wird man sie erkennen!“